

„Ein Leben für die Freiheit - Leonard Peltier und der indianische Widerstand“

Lesung, Vortrag und Musik

Seit über 40 Jahren sitzt die indianische Aktivist Leonard Peltier hinter Gittern. Als politischer Häftling von Menschenrechtsorganisationen, u.a. amnesty international, weltweit anerkannt wurde der inzwischen 72-jährige Anishinabe-Lakota 1977 zu zweimal lebenslänglicher Haft verurteilt – für den Mord an zwei FBI-Beamten 1975, dessen Umstände bis heute ungeklärt sind. Der Prozess gegen Leonard Peltier – der bis heute seine Unschuld beteuert – war die Fortsetzung der Jahrhunderte langen Unterdrückung der Indigenen in den USA mit den Mitteln von Zeugeneinschüchterung, Beweismanipulation und Verfahrensverstößen. Bis heute verweigert das FBI die Herausgabe tausender Dokumente.

Der Diplompädagoge Dr. Michael Koch engagiert sich seit vielen Jahren für die Rechte der indigenen Völker und hat sich in all den Jahren vor allem für die Freilassung Leonard Peltiers eingesetzt. Gemeinsam mit seinem Co-Autor recherchierte er über Jahre die Hintergründe der Tat (nur zwei Jahre nach der Besetzung von Wounded Knee) und des Verfahren gegen den AIM-Aktivisten. Das Ergebnis ihrer Recherche wurde 2016 veröffentlicht: das über 400 Seiten starke Buch „Ein Leben für die Freiheit – Leonard Peltier und der indianische Widerstand“ (Traumfänger-Verlag), das einen Bogen von den Anfängen des Genozids an den indigenen Völkern bis zum anhaltenden Widerstand schlägt.

Während aktuell Indigene – u.a. in Standing Rock – gegen Umweltzerstörung und Verseuchung von Land und Wasser durch Pipelines, aber auch gegen Diskriminierung und Missachtung ihrer Rechte aufbegehren, bleibt das Thema bis heute brisant. Prominente wie Robert Redford, Desmond Tutu und Menschen in aller Welt fordern Peltiers Freilassung – und die Zeit drängt, denn die einzige Hoffnung besteht in der Begnadigung des inzwischen schwer erkrankten Indigenen durch den noch amtierenden Präsidenten Barack Obama.

Peltiers Schicksal ist das Schicksal der indigenen Völker im 20./21. Jahrhundert.

Dr. Michael Koch, der auch als Musiker und Mitgründer des Vereins Tokata – LPSG RheinMain e. V. , wird nicht nur sein Buch vorstellen, sondern bietet einen spannenden Abend zwischen freier Erzählung, Lesung, Filmausschnitten sowie Bildern aus dem indianischen Amerika. Daneben sind einige Live-Songs zu hören.

Termin: Samstag 07.01.2017, 19:30 (Eintritt frei)

Ort: Eine-Welt-Haus, Großer Saal, Schwanthalerstr. 80, München

Veranstalter: Aktionsgruppe Indianer & Menschenrechte e.V., Frohschammerstr. 14, 80807 München, post@aktionsgruppe.de, 089-35651836